

DER ST.-CLEMENS-BOTE



Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St.Clemens, Prästerstigh 3, 25946 Nebel auf Amrum

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, die zukünftige suchen wir.“ (Hebräerbrief 13,14)

Stadt? Auf der Insel haben wir fünf Dörfer. Stadt? Wofür ist das ein Bild? Für unser Zusammenwohnen, unser Zusammensein. Für unser beschütztes Zusammenwohnen. In den Häusern, den Wohnungen, in den Gemeinschaften der Familien und anderen Verbindungen. Dazu sagen wir gerne „Heimat“. Der Ort an dem wir wohnen, die Menschen, mit denen wir zusammen wohnen. Und das soll möglichst alles bleiben. „Das war schon immer so.“

Wir haben die bleibende Stadt nicht. Nichts bleibt. Häuser zerfallen. Wir selbst bleiben nicht. Der Kopf weiß es, aber das Herz noch lange nicht. Das Herz möchte wissen, wo es wohnen kann, wo es bleiben kann. Wo ist mein Zuhause, meine Gemeinschaft? Es sucht und sucht, sehnsüchtig. Es sucht an Orten, es sucht bei Menschen, es sucht in den Dingen. Das Herz sucht und sucht und vergisst dabei sogar, was es sucht.

In der Bibel wird ein himmlischer Ort gezeichnet, wo kein Leid ist, keine Gewalt.-Menschen leben da und lassen andere leben. Was wir ‚Gott‘ nennen, wohnt in der Mitte. An Jesus haben wir gelernt, wie das gemeint ist: er weiß nicht, wo er schlafen soll, hat kein Zuhause. Er will nichts haben, er zeigt das nackte Leben. Wer wenig will, kann auch wenig verlieren. Wer wenig will, ist überall zu Hause.

In der Kirche üben wir weniger zu wollen. Das ist kein Widerspruch zum Erfolg.

Kirche gibt Raum, beschützten Raum, geschützte Zeit für die Seele, die es wagt nach sich selbst zu fragen: Wie geht das, zu Hause zu sein in einer Welt, die ich verlassen werde und die sich dauernd ändert? Jesus sagt nach dem Lukas-Evangelium: „Das Reich Gottes ist nicht hier und nicht da, schaut hin, es ist mitten unter euch.“ Die zukünftige Stadt suchen kann heißen: Nicht hinterher laufen, sondern da-sein. Dabei sein, wenn die Sonne auf dem Wasser glitzert. Erleben, wenn die Welle eine Spur im Sand verschluckt. Im Zusammensein mit anderen das Herz öffnen und spüren: Wir alle sind miteinander verbunden. Die zukünftige Stadt ist schon da, jetzt.

Friederike Heinecke, Pastorin

Gottesdienste werden jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der St. Clemens-Kirche in Nebel gefeiert.

Weihnachten und Jahreswechsel

Heiligabend, Montag 24. Dezember

15.00 Uhr Norddorfer Gemeindehaus:
Familiengottesdienst mit Krippenspiel

16.30 Uhr Norddorfer Gemeindehaus:
Christvesper, Norddorfer Gesangverein
Pastor Henning Kiene

16.30 Uhr St. Clemens-Kirche, Nebel:
Christvesper mit Posaunenchor
Pastorin Friederike Heinecke

18.00 Uhr Kapelle Wittdün: Christvesper
mit Pastorin Friederike Heinecke

23.00 Uhr St. Clemens-Kirche Nebel:
Christnacht mit Kirchenchor
Pastorin Friederike Heinecke

1. Weihnachtstag, 25. Dezember

10.00 Uhr St. Clemens-Kirche Nebel:
Gottesdienst mit Pastor Henning Kiene

2. Weihnachtstag, 26. Dezember

10.00 Uhr St. Clemens-Kirche Nebel:
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Friederike Heinecke

Donnerstag, 27. Dezember und Freitag, 28. Dezember

17.00 Uhr St.-Clemens-Kirche, Nebel:
Abendzeit. Lieder, Texte, Geschichten zwischen
den Jahren. Mit Pastorin Katharina Gralla

Freitag, 28. Dezember

20.00 Uhr St. Clemens-Hüs, Nebel:
Chorprobe für die musikalische Abend-
feier (Sammeltaxis können anschließend
bestellt werden)

Samstag, 29. Dezember

20.30 Uhr St. Clemens-Kirche, Nebel:
Musikalische Abendfeier in der mit Kerzen
erleuchteten Kirche. (Sammeltaxis stehen
anschließend bereit, € 2.50 pro Person)

➤ Programm zu Silvester/Neujahr
siehe Rückseite des St. Clemens-Boten

Friedhöfe

Auf dem jahrhundertealten Friedhof an der Kirche sind Veränderungen zu sehen. Nach Norden hin hat die Erweiterung stattgefunden. Die meisten historischen Grabsteine wurden von den Restauratoren bearbeitet. Soweit es der Winter zulässt, werden wir zu Ostern die neue Gestalt des Friedhofes erkennen können. Auch die Pflasterung um die Kirche herum muss erneuert werden. Wir haben dafür Geld aus der Rücklage entnommen, die eigentlich für das zu erwartende neue Dach der Kirche angespart werden sollte. Sie helfen uns sehr, wenn Sie dafür spenden möchten. Der Müll wird jetzt auf dem alten wie auf dem neuen Friedhof auch in Körben gesammelt. Bitte beachten Sie die Trennung des Mülls.

Auf dem Neuen Friedhof ist die Kriegsgräberstätte neu angelegt worden. Um den Opfern von Kriegen und Gewaltherrschaft eine würdige Stätte zu geben, haben wir eine Planung in Auftrag gegeben, die jetzt zum größten Teil realisiert wurde: ein schützendes, bergendes Rund, Kiesbetten für die Grabzeichen. Wir sind noch nicht fertig. Eine Informationstafel soll aufgestellt werden, die von den Geschichten und der Geschichte der Menschen dort erzählt. Bänke sollen einladen zum Verweilen. Und es braucht noch Strom für den Quellstein, aus dem Wasser fließen soll. Wir hoffen, diese Maßnahmen im nächsten Jahr vornehmen zu können. Auch hier sind wir auf Spenden angewiesen, die öffentlichen Zuschüsse reichen bei Weitem nicht aus.

Die wunderschönen historischen Grabsteine auf dem Alten Friedhof Große Fortschritte

Für die Projektgruppe Historische Grabsteine schreiben Christa und Michael Langenhan:

Ja, es geht in großen Schritten voran. So wurden im letzten Jahr 53 Steine vollständig restauriert und in den vergangenen Wochen wurden weitere Steine vorgereinigt. Vieles ist wieder lesbar.

Ganz besondere Beachtung sollte man den Giebeln der historischen Grabsteine schenken. Hier werden durch Bilder und Worte Gedanken und Empfindungen ausgedrückt. Der reichhaltige Schmuck wie die Symbole Kreuz, Herz, Anker, Lamm mit Kreuzesfahne und Blumenelemente sowie Menschendarstellungen in Barockmotiven oder die Mühle als Erwerbsquelle und natürlich Schiffe der verschiedensten Art machen die Grabsteine so besonders. Auf dem berühmtesten Grabstein, dem des Seefahrers Hark Olufs, der in Gefangenschaft in Algier geriet und viel erlebte, ist im Giebel seine außergewöhnliche Kopfbedeckung mit einigem Zierrat abgebildet. Sein Leben ist auf beiden Seiten des Sandsteins ausführlich in Stein gemeißelt, als erhabene Schrift, die wirklich einen erhabenen Eindruck hinterlässt. In ähnlich aufwändiger Art und Weise gibt es hier noch viele weitere wunderschöne Grabsteine, so auch die seines Veters Hark Nickelsen, der während seiner Sklavenzzeit in Algier 3 Jahre Kaffeeauschenker des Sultans war. Der Amrummer Steinmetz Jan Peters hat etwa 36 von den heute noch erhaltenen Grabsteinen hergestellt.

Jetzt arbeiten die Landschaftsgärtner an der Friedhofserweiterung. Bei diesen Arbeiten wurden überraschend noch ca. 10 historische Grabsteine gefunden, die im Laufe der Jahrzehnte völlig im Friedhofswall versunken waren.

Wir suchen weitere Patinnen und Paten, um das Projekt bis Mai 2013 zu einem erfolgreichen Ende zu führen. „Werden Sie Steinreich“ durch die Übernahme einer Grabsteinpatenschaft. Sie können sich an das Kirchenbüro wenden oder den vorgesehenen Abschnitt des Flyers ausfüllen und ins Infopult in der Kirche stecken. Info-Abend zu den Patenschaften und historischen Grabsteinen am Donnerstag 27.12.2012 um Uhr 20.00 im St. Clemens-Hüs Postwaj 3 in Nebel.

Pläne für das Jahr 2013

Gottesdienst in friesischer Sprache am Sonntag, 17. Februar 2013, 10.00 Uhr

Einmal im Jahr, zum Biaken, findet in der St.-Clemens-Kirche ein Gottesdienst in friesischer Sprache statt. Das Amrummer Friesisch ist ein besonderes. Der Norddorfer Gesangverein und der Nebeler Chor Rüm Hart haben Lieder in friesischer Sprache im Repertoire, das hier zur Geltung kommen kann. Pastor Ernst Martin Dahl, einst Föhler und jetzt Niedersachse, hat sich in den vergangenen Jahren sehr engagiert darum gekümmert, dass ein solcher Gottesdienst auch auf Amrum stattfinden kann. Pauline Hofer, Inselkind und Mitglied im Kirchengemeinderat, wird die Predigt halten.

Europa-Seminar: „Der Tod und das Meer“, 17. bis 23. Februar 2013

Ein Experiment: Die Kirchengemeinde nutzt die Unterstützung aus Brüssel für ein Bildungsseminar, das europaweit ausgeschrieben ist und Menschen aus den Ländern Europas einlädt, gemeinsam aus verschiedenen Kontexten kommend, an einem Thema zu arbeiten. Der Bildungsansatz beruft sich auf den dänischen Theologen und Pädagogen Gruntvig. Frank Hansen hat sich dafür sehr engagiert, dass dieses Seminar auf Amrum stattfinden kann. Die Kirchengemeinde ist Gastgeberin.

Weltgebetstag der Frauen: 1. März 2013

Familiengottesdienst, Sonntag, 4. März 2013 um 10.00 Uhr in der St.-Clemens-Kirche: Weltgebetstag der Kinder.

Am ersten Freitag im März finden überall auf der Welt Gottesdienste statt, die von Frauen aus einem Land vorbereitet wurden. „Die Welt ins Gebet nehmen“ ist das Motto des Weltgebetstages. In diesem Jahr ist der Gottesdienst von Frauen aus Frankreich vorbereitet worden. Ihre Vorbereitungen nachzuvollziehen, sich mit dem Land und den Leuten auseinanderzusetzen, bereichert

ungemein. In der Gottesdienstfeier fließen diese Ergebnisse zusammen. Wer sich mit auf den Weg machen möchte, ist herzlich eingeladen zu weiteren Treffen. Das erste findet statt am Dienstag, dem 8. Januar um 20.00 Uhr im St. Clemens-Hüs.

Samstag, 13. April 2013: Konfirmation.

Es werden konfirmiert: Sarah und Vanessa Gerisch, Thimeo Laß, Monja Martens, Pelle Jasper Motzke, Gerret Nissen, Finn Peters, Tade Julius Peters, Max-Julius Boh Wrede.

Am Sonntag vor der Konfirmation, 7. April 2013 feiern wir mit diesen Konfirmandinnen einen Gottesdienst mit Abendmahl, in dem sie der Gemeinde als neue ernst zu nehmende Gemeindeglieder vorgestellt werden.

Sonntag, 28. April 2013: Goldene Konfirmation

Alle, die in den Jahren 1961 bis 1963 auf Amrum konfirmiert wurden, sind eingeladen, dieses Fest zu feiern. Herzlich eingeladen sind auch die auf Amrum Wohnenden, die keine Beziehung zu ihren Herkunftsorten mehr haben. Wir sind dabei, die Adressen zu recherchieren von denen, die nicht mehr auf Amrum wohnhaft sind.

Hat jemand einen Hinweis? Bitte melden Sie sich, melden sich an im Pastorat - wir danken!

Anne-Sophie Bunk, unsere Kirchenmusikerin, schreibt

Liebe Musikfreunde und -freundinnen!

Mit Herzlichkeit wurde ich als neue Kirchenmusikerin begrüßt und arbeite nun seit einem Monat. Dabei habe ich Musikalität und Engagement aller Mitwirkenden sehr zu schätzen gelernt und freue mich nun auf eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit allen, die Freude am gemeinsamen Musizieren und Mitgestalten von Gottesdiensten und Festen habe.

Das kirchenmusikalische Feld gliedert sich in folgende Teile:

1. Kinderchöre und Kirchenchor: Die drei Gruppen teilen sich nach dem Alter ein. Die Spatzen (Do 16:15 bis 17:00 Uhr) dürfen mit vier Jahren anfangen und bleiben bis einschließlich erste Klasse in diesem Chor. Hier gilt es neben dem Singen, musikalische Fähigkeiten und Kenntnisse zu erwerben. Dabei gehören Tanz und Rhythmus ebenso zum Programm, wie Noten und Instrumente, die wir kennenlernen. Die Nachtigallen (Do 17:15 bis 18:00 Uhr) sind alle Grundschüler ab zweiter Klasse. In dieser Gruppe steht das Singen klar im Vordergrund, wir vertiefen die musikalischen Kenntnisse, sodass die Kinder am Ende in der Lage sein sollen, Noten und Rhythmus sicher zu beherrschen. In der Musicalgruppe (Do 18:00 bis 18:45 Uhr) wollen wir gemeinsam an ausgesuchten Liedern arbeiten; dabei stehen die Freude und das Üben am mehrstimmigen Gesang im Mittelpunkt. Außerdem möchten wir einmal im Jahr ein größeres Stück erarbeiten, welches gemeinsam mit anderen Gruppen der Kirchengemeinde aufgeführt werden kann. Der Kirchenchor trifft sich wie gewohnt (Do 20:00 bis 21:30 Uhr). Wir werden verschiedene Literatur erarbeiten und diese zu gegebenem Anlass einbringen.

2. Posaunenchor und Jungbläserausbildung

Ich freue mich sehr, dass wir drei bestehende Jungbläsergruppen haben, die in den kommenden Jahren ein Blasinstrument erlernen, um den Posaunenchor zu bereichern. Dazu gehören die Anfängergruppe der Kinder (Fr 14:30 bis 15:00 Uhr), die Fortgeschrittenen (Fr 15:00 bis 15:30 Uhr), die den Posaunenchor bereits mit besuchen und die Erwachsenen (Do 19:15 bis 19:45 Uhr). Der Chor bietet eine solide musikalische Grundlage, auf der ich gerne weiterarbeiten möchte. Es stehen einige Termine an, z.B. das Stiftungsfest (der Termin wird noch bekanntgegeben). Der Posaunenchor trifft sich freitags von 18.30 bis 19.30 Uhr.

Aufruf: Wir suchen noch funktionstüchtige Instrumente für den Posaunenchor. Gibt es evtl. jemanden, die oder der noch ein Instrument zu Hause hat und es dem Posaunenchor leihen oder stiften würde?

3. Flötenkreis und Kinderflötenkreis

Seit November gibt es einen Kinderflötenkreis (Fr 15:45 bis 16:45 Uhr), zu diesem möchte ich ganz herzlich einladen. Wir wollen gemeinsam musizieren und die erlernten Grundkenntnisse auf dem Instrument vertiefen. Im Vordergrund soll die Freude stehen, aufeinander zu hören und verschiedene Literatur kennen zu lernen. Wir werden zu Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten mitspielen. Dies gilt auch für den Flötenkreis: Gemeinsam werden wir Gottesdienste und Feiern gestalten.

Für den Anfängerblockflötenunterricht suchen wir dringend ehrenamtliche Kräfte, die bereit sind, Grundkenntnisse auf dem Instrument in ansprechender Form zu vermitteln.

4. Orgelspiel: Im vergangenen Monat erhielt ich einige Rückmeldungen zu meinem gottesdienstlichen Orgelspiel. Ich bin dankbar für Anregungen und Wünsche.

Noch ein Wort zum Schluss:

Ich freue mich auf jede und jeden, der oder die Freude an der Musik hat und diese teilen möchte. Alle Gruppen sind offen für Neue. Wir laden herzlich ein zu den Proben.

Pläne für das Jahr im Überblick

- Erste musikalische Abendfeier: 16. Mai 2013
- Sonntag, 26. Mai 2013: Eröffnungsfest für die Historischen Grabsteine
- Sonntag, 4. August 2013:
Sommerfest der Kirchengemeinde St. Clemens
- Erntedankfest: Sonntag, 22. September 2013
- Gemeindeversammlung: Sonntag, 17. November 2013 um 15.00 Uhr

Die Clemies

... treffen sich in der Schulzeit mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im St. Clemens-Hüs. Im nächsten Jahr möchten wir die Mose-Geschichte abschließen. Dann werden wir uns auf den Weltgebetstag der Kinder vorbereiten: Frankreich entdecken von hier aus. Wir freuen uns auf Kinder ab 4 bis 12 Jahre, alle sind willkommen!

Das Clemies-Team: Uschi Bendixen, Doris Schmidt, Bettina Schüssler.

Die Gesprächskreise in der Begegnungsstätte des DRK im Feederhuugam 2

finden jeweils am letzten Freitag des Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr statt: 25. Januar: „Wenn Grabsteine erzählen“, 22. Februar, 29. März, 26. April, 31. Mai 2013. Diese Veranstaltungen werden geleitet von Brigitte Viertel, Marie-Luise Tadsen und Dr. Doris Müller. Bitte beachten Sie unsere Aushänge.

Friedenslicht

Am 3. Advent wird wieder das Friedenslicht aus Kiel abgeholt. Mit dem letzten Schiff wird es auf Amrum eintreffen. Wer möchte, kann es sich schon vor Weihnachten im Pastorat abholen. Nach den Gottesdiensten an Heiligabend steht es zum Mitnehmen bereit. Bitte denkt an den Wind und bringt ein geeignetes Gefäß mit!

Unsere Orgel

Die Eigengeräusche der Orgel in der St.-Clemens-Kirche sind auch im Gottesdienstraum unüberhörbar. Wir danken dem Rotary-Club, der es uns ermöglicht, die geeigneten Maßnahmen vornehmen zu lassen, um die Eigengeräusche zu vermindern. Das Problem ist seit längerem bekannt und hat folgende zwei Ursachen:

1. Die Pulpeten der Orgel bestehen aus Blei. Sie dienen dazu, die Windlade von innen abzudichten und zu verhindern, dass während des Spielens Luft entweicht. Leider sind nicht mehr alle Pulpeten dicht, bei manchen stimmt die Bohrung nicht mehr oder das Spielwerk hat sich an dieser Stelle verzogen. Die alten Bleipulpeten werden nun durch Neue aus Ziegenleder ersetzt werden. Dies hat den Vorteil, das Leder auch über lange Zeit beweglich bleibt und sich den Veränderungen der Mechanik besser anpassen kann.
2. In der Pedalmechanik klappert es, weil Holz und Metall aufeinander schlagen. Es fehlt eine entsprechende Auskleidung mit Filz oder Stoff. Da momentan eine Heizung hinter der Orgelbank ist, kann die Traktur nicht entfernt werden. Es wird also in einem ersten Arbeitsschritt eine neue Heizung neben der Orgelbank installiert, anschließend lassen sich die nötigen Arbeiten am Pedal ausführen.

Silvester, Montag, 31. Dezember 2012

16.30 Uhr Gottesdienst
Im Norddorfer Gemeindehaus
Pastorin Katharina Gralla
18.00 Uhr Gottesdienst
in der St. Clemens-Kirche, Nebel
Pastorin Friederike Heinecke
23.00 Uhr Silvesterkonzert
in der St. Clemens-Kirche, Nebel
bis 23.45 Uhr

24.00 Uhr oder 00.00 Uhr:
Glocken läuten,
Wunderkerzen statt Leuchtraketen,
Posaunenchor statt Böller....

Neujahr, Dienstag, 1. Januar 2013

18.00 Uhr Gottesdienst
in der St. Clemens-Kirche, Nebel
Pastorin Friederike Heinecke

So erreichen Sie uns:

Pastorin Friederike Heinecke
Prästerstigh 3, 25946 Nebel,
Tel.: 04682 23 89. Fax: 04682 27 82
pastorin@amrum-kirche.de

Kirchenmusikerin Anne-Sophie Bunk
Postwai 3, 25946 Nebel
Tel.: 04682 10 34

Mo, Mi, Fr 08.00 bis 11.00 Uhr
kirchenmusik@amrum-kirche.de

Kirchenbüro: Katharina Sönnichsen
Di, Mi, Do 09.00 bis 12.00 Uhr
Prästerstigh 3, 25946 Nebel
Tel.: 04682 23 89. Fax: 04682 27 82
kirchenbuero@amrum-kirche.de

Küster und Friedhofswart Jens Lucke
Tel.: 0170 835 23 45

St. Clemenshüs
Postwai 3, 25946 Nebel

St. Clemens online
www.amrum-kirche.de

Unsere Bankverbindung
Nord-Ostsee-Sparkasse
(BLZ 217 500 00)
Konto Nummer: 80007271
IBAN DE38 2175 0000 0080 0072 71
BIC: NOLADE21NOS
Verwendungszweck: Der von Ihnen gewünschte Zweck mit dem Zusatz St. Clemens, Amrum.

Für eine Spendenbescheinigung benötigen wir Ihre Adresse!



üüs skap
Stiftung für Kirche und Musik

üüs skap – Stiftung für Kirche und Musik
Wir sichern die Arbeit von morgen!